

Enfants du Monde ist ein Schweizer Hilfswerk, das seit mehr als 45 Jahren benachteiligten Kindern in einigen der ärmsten Länder der Welt eine hochwertige Bildung und eine gute Gesundheitsversorgung ermöglicht.



Route de Ferney 150
Postfach 2100
1211 Genf 2

Tel.: +41 (0) 22 798 88 81
Fax: +41 (0) 22 791 00 34
E-Mail: info@edm.ch



Enfants du Monde ist ZEWÖ-zertifiziert. Dieses Schweizer Gütesiegel garantiert Transparenz und den gewissenhaften Umgang mit den anvertrauten Spenden.

www.edm.ch

PC-Konto 12-415-4



Über 45 Jahre Einsatz
für Bildung und Gesundheit
zugunsten benachteiligter Kinder



Mit Ihrer Spende konnte Enfants du Monde im Jahr 2014 über 24'360 Kindern und Jugendlichen eine qualitativ gute Schulbildung und so bessere Lebensperspektiven geben. Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Die Herausforderungen in der Schulbildung:

Die grössten Herausforderungen in den Projektländern von Enfants du Monde sind der mangelnde Zugang und die unzureichende Qualität der Schulbildung. Arme Eltern verfügen oft nicht über die nötigen Mittel, um alle ihre Kinder in die Schule schicken zu können. Sie geben den Jungen den Vorzug, während die Mädchen zu Hause bleiben und im Haushalt helfen müssen. Weil sie als finanzielle Last gelten, werden sie sehr früh verheiratet. Zudem schulen die staatlichen Institute die Kinder ab einem bestimmten Alter nicht mehr ein. So passiert es, dass, wenn in einem Dorf endlich eine Schule eröffnet wird, die Kinder bereits zu alt sind, um aufgenommen zu werden. Die Qualität des Schulunterrichts ist auf mehreren Stufen mangelhaft. Die Lehrer selber haben eine schlechte Ausbildung, und die Infrastruktur, das Lehrmaterial und die Ausstattung sind ungenügend. Zudem ist der Unterricht oft zu theoretisch und wird den Bedürfnissen der Schüler und der lokalen Realität nicht gerecht.

Die fehlenden beruflichen Perspektiven stellen ebenfalls ein Problem dar. Als Folge davon verlassen viele Jugendliche die Schule oder aber es sind die Eltern, die sie von der Schule fern halten.

Eine Erfolgsstory:

Enfants du Monde ist darauf bedacht, dass in jeder Klasse mindestens die Hälfte der Schüler Mädchen sind. Dank Ihrer Spende erhalten sie eine qualitativ gute Primarschulbildung, die es ihnen ermöglicht, später die Sekundarschule zu besuchen, einen Beruf auszuüben und so ihren Status in der Gesellschaft zu verbessern.

Behlissa hat Glück, dass sie die Schule besuchen kann. Denn am Ende der 3. Primarklasse hatte ihr Vater entschieden, dass Behlissa nicht mehr zur Schule gehen konnte. Sie sollte im Haushalt helfen. Doch eines Tages hörte ihre Mutter von den „Schulen der 2. Chance“, die Enfants du Monde unterstützt, und Behlissa konnte dort ihre Ausbildung wieder aufnehmen.

Dies ging so lange gut, bis ihr Vater sie verheiraten wollte. Behlissa war dagegen. Mit Hilfe ihrer Lehrerin und ihrer Mutter gelang es ihr schliesslich, ihren Vater davon zu überzeugen, die Idee mit der Heirat fallen und sie weiterhin zur Schule gehen zu lassen. Heute ist ihr Vater, der selber keine Ausbildung hat, stolz auf sie.

“*Ich habe Glück, dass ich in die Schule gehen kann. Ich möchte bis zur 6. Klasse weiter machen. Mein Traum ist es, Journalistin zu werden.*”

Behlissa Hassan, 16, besucht die 4. Klasse in einer Schule im Niger.



Unser Bildungsansatz: Die Textpädagogik (PdT)

Im Gegensatz zu den Ausbildungsmethoden vieler benachteiligter Länder stellt die PdT den Schüler und seine konkreten Bedürfnisse ins Zentrum. Die Kinder werden dazu ermuntert, aktiv am Schulunterricht teilzunehmen. Sie lernen selbstständig zu denken anstatt alles mechanisch auswendig zu lernen.

Die Lehrer unterrichten auch zweisprachig (lokale und offizielle Landessprache). Ihr Unterricht beinhaltet sowohl theoretische als auch praktische Aspekte und bezieht den Alltag der Kinder mit ein. So wird die Qualität des Unterrichts verbessert.



BURKINA FASO

Unsere Tätigkeit in Burkina Faso im Jahr 2014:

Unser Programm in Burkina Faso wird von drei Organisationen unterstützt. Diese sind: „Andal et Pinal“, „l'Association de Solidarité Internationale pour le Bazèga“, und die „Fondation pour le Développement Communautaire“ (FDC). Im 2014 konnten dank Ihren Spenden 1010 Schüler, davon 501 Mädchen, verteilt auf 33 Schulen einen qualitativ guten Schulunterricht besuchen. Wie in der Vergangenheit finanzierten wir den Lohn der Lehrer und der Betreuer und stellten sie und die Schüler mit dem nötigen Schulmaterial aus.



Die Schüler, die den vierjährigen Unterricht bis zum Ende besucht haben, können in die Übergangsklasse wechseln, wo sie auf die Sekundarschule vorbereitet werden. Dies ermöglichte es 48 Jugendlichen, davon 34 Mädchen, ihre Ausbildung auf Sekundarschul-Ebene fortzusetzen. Unsere Partnerorganisationen haben zudem Verhandlungen über die Platzierung von Schulabgängern geführt. Insgesamt konnten auf diese Weise dank Ihrem Engagement als Pate oder Patin 53 Jugendliche, davon 21 Mädchen, eine Ausbildung in Viehzucht, Land- und Forstwirtschaft beziehungsweise eine Lehre in einer Zweirad-Werkstatt oder einer Schneiderei beginnen.

Um sich selbstständig zu machen, haben 33 Lehrlinge an ihrem Lehrabschluss je ein kleines Projekt entworfen und es zur Finanzierung unseren Partnerorganisationen unterbreitet.

“ Ich habe jetzt meine eigene Autowerkstatt eröffnet. Ohne Lehre bei meinem Lehrmeister und ohne finanzielle Starthilfe müsste ich heute in der Landwirtschaft arbeiten. Es gibt hier nichts anderes zu tun. ”

Gael Tassembédo, 24, hat von einer solchen Finanzierung profitiert.



“ Mit dem, was ich in der Schule lerne, kann ich meinen Eltern helfen. Ich lese die Geburtsurkunden und andere amtliche Dokumente und fülle sie, wenn nötig, mit meinem Vater zusammen aus. ”

Alisata Ouédraogo, 15, deren Eltern nie zur Schule gegangen sind.



Burkina Faso ist ein Binnenland in Westafrika, in dem rund 16 Millionen Menschen leben. Es ist eines der ärmsten Länder der Welt, und fast die Hälfte der Einwohner lebt unterhalb der Armutsgrenze

NIGER

Unsere Tätigkeit im Niger im Jahr 2014:

Die „Schulen der Zweiten Chance“ im Niger werden von unserem lokalen Partner „Organisation Nigérienne des Educateurs Novateurs“ (ONEN), geführt. Es handelt sich dabei um fünf Schulen in den Armutsvierteln der Hauptstadt Niamey und zwei Schulen in der ländlichen Region von Tahoua im Westen Nigers.

Im Jahr 2014 konnten wir dank Ihrer Hilfe 318 Kindern, davon 155 Mädchen, eine qualitativ gute Schulausbildung anbieten. Dazu haben wir insbesondere neue Lehrpläne nach dem Ansatz der PdT (siehe Seite 1) erarbeitet. Wir haben auch die Weiterbildung und die Saläre der Lehrer und sowie das Schulmaterial finanziert.



Unsere Partnerorganisation konnte dank Ihrer Spenden auch den Schulabgängern Unterstützung anbieten, die eine Berufslehre absolvieren wollten. So wurden zum Beispiel neue Verträge mit Unternehmen ausgehandelt.

„Ich konnte eine Ausbildung zum Viehzüchter machen. Nun kann ich meinen Lebensunterhalt und den meiner Familie selber bestreiten und mein Wissen an meine Dorfmitbewohner weitergeben.“

Aboucar Assouama, 21, hat von einer solchen Lehre profitiert.

Im Hinblick auf den Erfolg in den sieben Schulen hat ONEN schliesslich eine Studie in Auftrag gegeben, welche die Eröffnung drei weiterer Schulen in der Region Tahoua prüfen soll.



Die Schüler, die ihre Schulbildung in der öffentlichen Sekundarschule fortgesetzt haben, wurden finanziell bei den Schulgebühren und den Transportkosten unterstützt. Auf diese Weise halfen wir ihnen, sich gut in der neuen Schule zu integrieren.

Niger ist ein Binnenland in Westafrika, dessen Fläche zu 75% Wüste ist. Es ist eines der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder der Welt und zählt über 17 Millionen Einwohner.